

Der Video-Clip auf *Youtube* ist für das sappam keine Option.

Auch wenn uns immer wieder gesagt wird: 'Über *Youtube* erreichen uns noch mehr Besucher', so halten wir es, einen Kanal auf *Youtube* zu betreiben der auch abonniert werden kann, für nicht sonderlich dienlich. Es gibt in unseren Überlegungen zurzeit doch mehrere Gründe, mit einer Präsenz auf diesem Portal zu verzichten.

Wir erkennen zwar an, dass es sehr verlockend sein kann den Bekanntheitsgrad des **sappam** so zu erweitern oder zu erhöhen, doch die Möglichkeit mit einem Video-Clip die Präsentation eines Schmalfilmapparates in regelmäßigen Abständen darzustellen zu müssen, passt nicht in das Konzept einer Sammlung, die sich auf ältere technische Apparate eingeschworen hat.

Wer auf *Youtube* einen Beitrag zu einem bestimmten Schmalfilmapparat sucht, wird in der Regel auch fündig. Nur verbringt der Suchende durch die Art des Angebots zu viel Zeit auf einem der dann doch zufällig erschienenen Kanälen und verliert sich sehr leicht vor seinem eigentlichen Anliegen. Daher zeigt sich dann doch, dass gezielt abrufbaren, wenngleich virtuelle Informationen aus unserer einschlägigen Sammlung auskunftsfreudiger sind.

Der Interessierte an der Technik des klassischen Schmalfilms und seiner eingesetzten Apparate wird durch Video-Clips die auf den *Sozialen Medien* gezeigt werden, im Allg. nur sehr einseitig informiert, denn die Autoren verfolgen nicht selten mehrer Ziele, die da sein könnten: Aufmerksamkeit für dem Kanal, z. B. den des Autors, oder nur die Darstellung einer sehr persönlichen Sichtweise zugunsten eines Apparates, einer Marke eines Modells.

Natürlich soll diese Aussage nicht die Beteiligungsbereitschaft bei denjenigen Schmalfilmern, die sich die Mühe machten oder machen werden, einen Video-Clip zu drehen, wenn nicht doch ein kommerzieller Hintergrund das Motiv abgibt.

Und genau hier liegt auch das fundamentale Problem für ein einschlägiges Museum, wenn es sich auf so einem Kanal der Sozialen Medien vorstellt. Man würde kaum mehr unterscheiden können, ist es nun ein seriöses Projekt oder nur die Selbstdarstellung eines Video-Clip-Autors. Letzteres trifft dann natürlich nicht mehr zu, wenn dem Freund der Schmalfilmtechnik die Möglichkeit verwehrt bleibt, durch fehlende Kenntnisse eine eigene Plattform für das Internet zu planen, zu entwickeln, aufzubauen und Erfahrungen über dieses Medium bekannt zu machen.

Denn es ist nicht zu verachten, dass das Medium Internet, was die Anwendung und Nutzungsmöglichkeiten betrifft, sich in letzter Zeit bei detaillierter Hinsicht in seiner Bedeutung doch stark verändert hat.

Auch bei jeder Anpassung an die vielfältigen Möglichkeiten, die heute die Welt prägen, darf nicht außer acht gelassen werden, dass all die erforderlichen Maßnahmen, um den Stand der Technik beizubehalten, mit ständiger Erweiterung an Kenntnissen, die Betreuung eines Kanals oder eines Museums schon sehr aufwendig ist.

Selbst die einfachsten Lösungen, man möge auch sagen Präsentationen, die bereits auf *Youtube* in Form eines Video-Clips veröffentlicht wurden, erforderten vom Autor eine gewisse Geschicklichkeit. Sei es nur die Handhabung der Videokamera und der Filmschnitt, vielleicht aber auch die Durchführung des Monologs, sofern ein Vortrag im Mittelpunkt steht.

Auch die Auswahl der Vorstellung und mit ihr die Detailangaben zum Objekt sind, wenn der Beitrag über Technik nicht langweilen soll, mit nur einer gewissen Geschicklichkeit durchführbar. In sofern muss jedem *Youtuber* oder *Video-Clip-Produzent* ein Lob ausgesprochen werden, auch wenn hier und da nicht immer das erhoffte Publikum erreicht wird.

Die Entscheidung des *Schmalfilm-Apparate-Museums*, mit Video-Clips auf diesem Portal vorläufig zu verzichten, stellt auf keinen Fall die Form des Video-Vortrags infrage, es ist vielmehr die Betrachtungsweise, die sich aus dem Ziel des **sappam**-Projekts ergibt.

Nutzen ältere Menschen dieses Portal, so muss es leicht und verständlich zu bedienen sein. Darüber stellt sich dann die Frage: Ob die Jüngeren, die die potenzielle Mehrheit von heute sind, ausreichend angeregt werden, bei einer Vorstellung von Apparaten, die nicht mehr in ihre Zeit passt.

Es wurde schon einmal auf diesen Wochenticker-Seiten gesagt, dass das **sappam** ein Projekt für die Zukunft ist, weil die vorgestellten Apparate noch nicht die Bewunderung genießen, die ihnen eigentlich gebührt. Es bleibt vorerst ein Projekt mit einem hohen Grad an Idealismus.

Es könnten allerdings kleine Video-Clips einmal von den in 50 Jahren gemachten Erfahrungen, wie ein kleines Bild zum Laufen gebracht wurde, berichten. Es wären dies historische Bemerkungen, wie mit vielen Mühen und Ideen, die das klassische Kinobild realisiert wurde.

Zumindest heute ist es schon bekannt, dass der Schmalfilm und mit ihm all die Apparate, die dafür jemals gebaut bzw. erfunden wurden, nur eine begrenzte Lebensdauer haben werden. Eine Lebensdauer, die schon heute an einem Rand steht, der den Untergang im nächsten Schritt vorzeichnet.

Wir vom sappam verschließen uns nicht der modernen Technik des Internets. Was wir aber auch nicht möchten ist zu einem besseren Produktkatalog degradiert zu werden. Daher laden wir jeden Besucher unserer Seiten ein, mit einem Beitrag das Interesse am Projekt zu wecken. *Youtube* hin oder her !

Wochen-Ticker KW 50 2021 - UN